



Angin-Heel[®] SD Tabletten

Indikationsgruppe: Homöopathisches Arzneimittel bei Erkältungskrankheiten.

Anwendungsgebiete: Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: Mandelentzündungen.

Gegenanzeigen: Angin-Heel SD ist bei bekannter Überempfindlichkeit gegen Korbblütler nicht anzuwenden. Nicht anwenden bei Säuglingen unter 1 Jahr.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung: Bei häufig wiederkehrenden Mandelentzündungen und länger als 3 Tage anhaltendem oder über 39 °C ansteigendem Fieber sollte wie bei allen unklaren oder anhaltenden Beschwerden ein Arzt aufgesucht werden. Fragen Sie vor der Anwendung von allen Arzneimitteln in der Schwangerschaft und Stillzeit Ihren Arzt um Rat.

Wechselwirkungen: Keine bekannt. Die Wirkung eines homöopathischen Arzneimittels kann durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genussmittel ungünstig beeinflusst werden. Falls Sie sonstige Arzneimittel anwenden, fragen Sie Ihren Arzt.

Warnhinweise: Dieses Arzneimittel enthält Lactose! Bitte nehmen Sie das Arzneimittel daher erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Zuckerunverträglichkeit leiden. 1 Tablette = 0,025 BE.

Dosierung und Art der Anwendung:

Altersgruppe	Normaldosierung	Akutdosierung
Erwachsene	Soweit nicht anders verordnet: 3-mal täglich 1 Tablette langsam im Mund zergehen lassen.	Bei akuten Zuständen alle halbe bis ganze Stunde, höchstens 12-mal täglich, je 1 Tablette im Mund zergehen lassen.
Kinder ab 12 Jahre	Erwachsenendosierung	Erwachsenendosierung
Schulkinder 6-11 Jahre	2-mal täglich 1 Tablette langsam im Mund zergehen lassen.	Alle 1-2 Stunden, höchstens 8-mal täglich, 1 Tablette langsam im Mund zergehen lassen.
Kleinkinder 1-5 Jahre	3-mal täglich 1/2 Tablette langsam im Mund zergehen lassen.	Alle 1-2 Stunden, höchstens 12-mal täglich, 1/2 Tablette langsam im Mund zergehen lassen.

Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Anwendung zu reduzieren.

Dauer der Behandlung: Auch homöopathische Arzneimittel sollten ohne ärztlichen Rat nicht über längere Zeit angewendet werden.

Hinweise für die Anwendung: Nehmen Sie nicht die doppelte Dosis ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben. Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Nebenwirkungen: Nach Einnahme kann Speichelfluss auftreten; das Mittel ist dann abzusetzen. Hinweis: Bei der Anwendung von homöopathischen Arzneimitteln können sich vorhandene Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und Ihren Arzt befragen. Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, D-53175 Bonn, Website: www.bfarm.de anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

Hinweise zu Verfallsdatum und Aufbewahrung: Das Verfallsdatum dieser Packung ist auf Behältnis und äußere Umhüllung aufgedruckt! Verwenden Sie diese Packung nicht mehr nach diesem Datum! Nach Anbruch 12 Monate haltbar. Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerbedingungen erforderlich.

Zusammensetzung: 1 Tablette enthält: Wirkstoffe: Hydrargyrum bicyanatum Trit. D8 30 mg, Phytolacca americana Trit. D4 30 mg, Apis mellifica Trit. D4 30 mg, Arnica montana Trit. D4 30 mg, Hepar sulfuris Trit. D6 60 mg, Atropa bella-donna Trit. D4 60 mg. Die Wirkstoffe werden über die letzten 2 Stufen als Verreibung gemeinsam potenziert. Sonstige Bestandteile: Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat.

Packungsgrößen: 50 und 250 Tabletten

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller:

Biologische Heilmittel Heel GmbH
 Dr.-Reckeweg-Str. 2-4, 76532 Baden-Baden
 Telefon: 07221 501-00, Telefax: 07221 501-210
 E-Mail: info@heel.de

Stand der Information: Februar 2014




Liebe Patientin, lieber Patient,

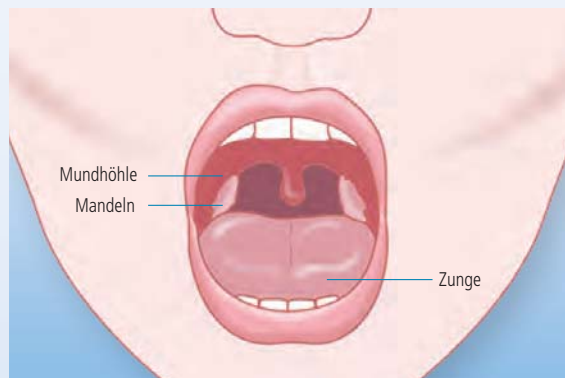
Sie haben in Ihrer Apotheke das homöopathische Arzneimittel **Angin-Heel SD Tabletten** gekauft. Angin-Heel SD wird bei Entzündungen der Mandeln angewendet. Es unterstützt die körpereigenen Abwehrkräfte.

Was ist eine Mandelentzündung?

Mandelentzündungen treten oft im Rahmen einer Erkältung bzw. eines grippalen Infekts auf. Sie sind die häufigste Ursache für Halsschmerzen. Meist werden Mandelentzündungen durch Viren hervorgerufen. Eine Mandelentzündung tritt in den Wintermonaten besonders häufig auf. Wesentlichen Anteil daran haben die feuchtigkeitsarme, kalte Winterluft draußen und die trockene Heizungsluft in den Innenräumen: Die Schleimhäute trocknen aus. Das erleichtert es den Viren, sich in den Mandeln einzunisten. Außerdem ist die Ansteckungsgefahr in geschlossenen, schlecht gelüfteten Räumen hoch.

Typische Symptome einer Mandelentzündung sind vergrößerte und gerötete Gaumenmandeln. Mandeln und Zunge sind belegt. Häufigstes Symptom, wie oben erwähnt, sind Halsschmerzen. Darüber hinaus treten oft auch ein trockenes Gefühl im Hals und Schluckbeschwerden auf. Weitere typische Beschwerden sind angeschwollene Lymphknoten, Abgeschlagenheit, Kopfschmerzen und verstärkter Speichelfluss. Auch kann ein bitterer Nachgeschmack beim Essen und Trinken auftreten.

Blick in den Rachen



Manchmal verschlimmern sich bei einer bakteriellen Infektion die Beschwerden. Die Rachenmandeln sind vereitert, und meist haben die Betroffenen hohes Fieber und fühlen sich sehr krank. Dann ist es höchste Zeit, einen Arzt aufzusuchen. Der Arzt entscheidet über eine Antibiotikatherapie. Angin-Heel SD kann dann zusätzlich zur Abheilung der Mandelentzündung eingesetzt werden.

Welche Wirkstoffe enthält Angin-Heel SD und wie wirken diese?

Angin-Heel SD enthält sechs wirksame Bestandteile: Arnica montana (Abb. 1) ist wohltuend bei angegriffenen Schleimhäuten, Hepar sulfuris bei Entzündungen und Eiterungen. Apis mellifica ist das Mittel bei geschwollenen Mandeln mit stechenden Halsschmerzen. Atropa bella-donna (Abb. 2) hilft bei einer Mandelentzündung, das Fieber zu regulieren. Ergänzt wird das Wirkungsspektrum von Phytolacca americana (Abb. 3) bei Lymphdrüenschwellungen und Hydrargyrum bicyanatum, das auch bei eitrigen Mandelentzündungen zur Linderung beiträgt.

Was können Sie zusätzlich tun?

Die Einnahme von Angin-Heel SD trägt zur Linderung Ihrer Beschwerden und zur Ausheilung der Mandelentzündung bei.

Zusätzlich können Ihnen einige der „guten alten Hausmittel“ helfen:

- Halswickel mit Quark sind bei einer Entzündung wohltuend. Am besten über Nacht einwirken lassen.
- Salbei und Kamille haben entzündungshemmende Eigenschaften. Beide können als Tee oder Gurgellösung angewendet werden.
- Trockene Zimmerluft ist Gift für Hals und Rachen. Achten Sie deshalb darauf, dass die Raumluft feucht ist. Am besten mit einem Luftbefeuchter. Man kann auch eine Schale Wasser auf die Heizung stellen.
- Um die Schleimhäute feucht zu halten, sollten Sie viel trinken, am besten zwei bis drei Liter Erkältungstee über den Tag verteilt.
- Lutschen Sie zwischendurch mal ein Halsbonbon. Dadurch wird der Speichelfluss angeregt, was ebenfalls den Rachenraum feucht hält.



1



2



3